

Verena erzählt von ihrem Einblick in die Hausgemeinschaft und das Mitarbeiten im Haus! Aus der Zeit des Mitlebens wurde eine regelmässige Unterstützung in den praktischen Arbeiten und eine freundschaftliche Verbundenheit und Teilnahme an den Angeboten.

Ora et labora

Verena Manger

Im September erhielt ich die Möglichkeit für drei Wochen im Rahmen von «ora et labora», im Huus am Brunne mitzuleben. Hier ein paar Eindrücke: Einladend das Schild beim Gartentor: *Gebet, Stille, Gemeinschaft*. Es empfängt mich eine heimelige Atmosphäre in diesem ehrwürdigen Haus. Augenblicklich fühle ich grosse Dankbarkeit. Das ist Gottes lebendiger Geist, der hier wohnt. Die wohltuende und doch anregende *Stille* hilft mir Gottes Nähe zu erleben. In der Kapelle sitzen, singen, lesen, hören während der morgendlichen Gebetszeit und durchs Fenster die vorbeieilenden Menschen sehen. Ich vertraue darauf, dass die *Gebete* die Menschen draussen erreichen, dass sie durch den Geist Gottes geschützt und berührt werden. Welche Freude! Auf vielfältige Weise erfahre ich lebendige *Gemeinschaft* im abwechslungsreichen Tätig sein in und um das Haus. Begegne offenen, herzlichen und hilfsbereiten Menschen mit ganz unterschiedlichem Bezug zum Haus. Erlebe eindrückliche Gottesdienste und Feste. Das stets offenen Gartentor lädt zum Eintreten ein. Und immer wieder taucht ein Gefühl der Freude auf. Jesus Christus weilt mitten unter uns. Er spricht zu mir: *Siehe, nun mache ich etwas Neues, schon spriest es, siehst du es nicht* (Jes. 43, 19)? Zusatzgeschenk: gehöre jetzt auch zu den begeisterten Rheinschwimmern und gestehe, dass befreit baseldytsch reden sich sehr heimatlich anfühlt.